

Augenerkrankungen verstehen



Altersbedingte Makuladegeneration (AMD)

Bei der AMD unterscheidet man zwei Formen der Erkrankung, die langsam fortschreitende trockene Makuladegeneration und die schnell verlaufende feuchte Form.

Bei der feuchten AMD verliert der Betroffene die zentrale Sehkraft wesentlich schneller als bei der trockenen Form. Trotz zunehmender Beeinträchtigung des scharfen Sehens und der Lesefähigkeit bleibt bei der AMD die Orientierung im Raum erhalten. Die für den schweren Verlauf der feuchten AMD verantwortlichen Gefäßneubildungen lassen sich durch innovative Therapieverfahren häufig aufhalten und bei rechtzeitiger Entdeckung oft zurückbilden.

Diabetische Retinopathie

Die diabetische Retinopathie ist eine durch die Zuckerkrankheit hervorgerufene Netzhauterkrankung. 30% aller Erblindungen in Europa sind auf die diabetische Retinopathie zurückzuführen. Der schwere Krankheitsverlauf ist durch eine Neubildung dünnwandiger Blutgefäße in der Netzhaut gekennzeichnet. Dies kann eine Minderung der Sehschärfe sowie Gesichtsfeldeinschränkungen verursachen und zur Erblindung führen.

Kostenübernahme durch die Krankenkassen?

Sparen Sie nicht an der Gesundheit Ihrer Augen

In Deutschland, Österreich und der Schweiz übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen die Kosten dieser innovativen Untersuchung bisher leider nicht. Wenn Sie sich als Selbstzahler untersuchen lassen möchten, sagt Ihnen Ihr Augenarzt selbstverständlich, was für diese Untersuchung berechnet wird. Private Krankenversicherungen übernehmen in der Regel die Kosten auf Basis der amtlichen Gebührenordnung (GOÄ).

Wenn Sie die Untersuchung Ihrer Netzhaut mit dem HRT wünschen, vereinbaren Sie bitte einen Termin mit Ihrem Augenarzt.

Weitere Informationen zur AMD oder diabetischen Retinopathie erhalten Sie bei

Pro Retina Deutschland e.V. • 52074 Aachen
Tel.: (02 41) 87 00 18 • www.pro-retina.de

Initiativgruppe "Früherkennung diabetischer Augenerkrankungen" (IFDA) • www.diabetes-auge.de

oder unter
www.HeidelbergEngineering.de

99800-Do7.

Ihr Augenarzt

Schauen Sie tiefer



Netzhauterkrankungen
unter Kontrolle

Gefahr frühzeitig erkennen



*Wenn doch alle
medizinischen
Untersuchungen so
einfach und patienten-
freundlich wären.*

In Deutschland leiden rund 4,5 Millionen Menschen an altersbedingter Makuladegeneration (AMD), einer Erkrankung der Netzhaut. Die AMD ist jenseits des 60. Lebensjahres mit 30% die häufigste Erblindungsursache.

Die diabetische Retinopathie ist in Europa die häufigste Erblindungsursache bei Menschen im erwerbsfähigen Alter (20-65 Jahre). Etwa ein Drittel der Diabetiker leidet an dieser Netzhauterkrankung.

Mit dem Heidelberg Retina Tomograph (HRT) steht Ihrem Augenarzt ein bereits in der Glaukondiagnostik bewährtes System zur patientenfreundlichen Dokumentation und Kontrolle degenerativer Netzhauterkrankungen zur Verfügung.

Die Gefahr frühzeitig erkennen

Degenerative Netzhauterkrankungen verlaufen in der Regel schleichend. Zunächst ist oft nur ein Auge betroffen. Erste Veränderungen an der Netzhaut treten meist ohne Sehestörungen auf.

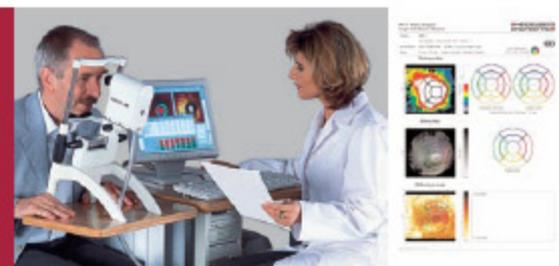
Jeden kann es treffen

Die Bezeichnung "altersbedingte" Makuladegeneration weist auf das Lebensalter als größten Risikofaktor neben Rauchen und familiärer Belastung hin. Die diabetische Retinopathie ist eine Folgeerkrankung der Zuckerkrankheit. Dabei auftretende Veränderungen der Blutgefäße betreffen auch die Netzhaut.

Früherkennung direkt beim Augenarzt Ihres Vertrauens

Bei allen Erkrankungen der Netzhaut ist eine frühzeitige Erkennung sehr wichtig, um die schnelle Verschlechterung der Sehschärfe zu stoppen und gezielt Maßnahmen zu ergreifen. Ihr Arzt berät Sie gerne bei allen Fragen zur Untersuchung mit dem HRT.

Untersuchung mit dem HRT



Verlangen Sie größtmögliche Sicherheit

Der HRT liefert wertvolle Zusatzinformationen zur frühen Erkennung und optimalen Behandlung einer vorliegenden Veränderung der Netzhaut. Die Untersuchung stellt eine sinnvolle Ergänzung zu anderen Diagnoseverfahren wie Kontrolle der Sehschärfe, Angiographie und Funduskopie dar.

So patientenfreundlich können Untersuchungen sein

Die Untersuchung mit dem HRT dauert nur wenige Sekunden. Sie ist völlig schmerzfrei und ohne Nebenwirkungen. Ein Kontrastmittel ist nicht erforderlich. Die Netzhaut wird mit einer Scanning-Technologie in hoher Auflösung abgetastet. Daraus berechnet ein Computer alle für die Diagnose erforderlichen Daten. Die Messwerte werden gespeichert und bei Folgeuntersuchungen automatisch mit den neuen Daten verglichen.

Wir wünschen Ihnen alles Gute!